

Das Interesse an einem Schulbesuch in England, Wales, Schottland oder Nordirland für einen Zeitraum von einem Jahr oder länger ist bei deutschen Schülern und Eltern seit vielen Jahren ungebrochen hoch. Nach Angaben des Independent Schools Council lernen derzeit ca. 2000 deutsche Schüler an britischen ‚independent schools‘, den allgemeinbildenden Privatschulen in Großbritannien.

Obwohl der **British Council** Deutschland zu diesem Thema **keine individuelle Beratung bzw. Vermittlung** anbieten kann, haben wir für Sie im Folgenden die wichtigsten Informationen zusammengestellt, die Ihnen bei der Suche nach einer passenden Schule weiterhelfen können.

Der **British Council** kann grundsätzlich **keine Vermittler empfehlen**, die bei der Suche nach einem geeigneten Schulplatz behilflich sein können.

INFO:

[Eurydice – Description of national education systems](#)

umfassende Darstellung der Bildungssysteme in England, Schottland, Wales und Nord-Irland

1. Internatsschulen im UK – Gut zu wissen

In Großbritannien gibt es neben den staatlichen Schulen einen etablierten und anerkannten Privatschulsektor, der von ca. 7% der britischen Gesamtschülerschaft besucht wird. Obwohl dieser Anteil nicht groß erscheint, stammen ca. 50% der jährlichen Studienanfänger an den Universitäten Oxford und Cambridge aus Privatschulen (s. [BBC-Bericht](#) über Studie des Sutton Trust.) Britische Privatschulen haben häufig kleinere Klassen und ein mitunter weitergehendes Fächerangebot wie z.B. alte Sprachen sowie ein großes Angebot an extra-curricularen Aktivitäten mit oft erstklassigen Sportanlagen. Die Auswahl ist groß: Sie können zwischen reinen Jungen- oder Mädchenschulen, ko-edukativen Schulen wählen oder auch solchen, die einer bestimmten Glaubensrichtung angehören u.a.

Nicht nur die privaten Schulen nehmen geeignete Schüler aus dem Ausland auf, sondern auch die staatlichen Internate sind an einer internationalen und diversifizierten Schülerschaft interessiert und stehen EU Schülern mit passender Qualifikation offen.

Einige der Internatsschulen werden neben den „Boarders“ auch von Tagesschülern aus dem näheren Einzugsbereich besucht, sind also nicht nur reine Internatseinrichtungen. Es werden häufig verschiedene Boarding-Varianten angeboten: full time, weekly oder flexi-boarding.

Falls ein Kind zu den Zeiten, in denen die Schule geschlossen ist, nicht nach Hause fahren kann, muss mit der Schule geklärt werden, welche externe temporäre Unterbringung für diese Zeit arrangiert werden kann.

Britische Privatschulen: ein Überblick in Zahlen		
	Independent Boarding Schools (Internate Privatsektor)	State Boarding Schools England and Wales (staatliche Internate)
Anzahl	ca. 500	37
Zielgruppe	UK und internationale Schüler/-innen weltweit	UK und EU Schüler/-innen
Kosten pro term (3 terms pro Schuljahr)	ca. £ 8.000 – 10.000 (teilweise auch mehr) für Unterricht, Unterbringung und Verpflegung, zzgl. Extras	ca. £3.500 – 4.500 für Unterbringung und Verpflegung, zzgl. Extras
Qualitätskontrolle / Inspektionen	Aufsichtsbehörden (inspectorates) für Independent Schools in England, Schottland, Wales und Nordirland (s. 4)	Ofsted – Office for Standards in Education
Curriculum	Kein verbindliches Curriculum: - in Anlehnung an das National Curriculum - CEC – Common Entrance Examination in der Grundschule (für Schuleintritt Oberschule im Alter von 11+ oder 13+) - Independent Curriculum bis 14 Jahre - A2 Levels folgen Curriculum der Examination Boards (s. Text unten)	National Curriculum verbindlich bis zum Ende der Schulpflicht mit 16 Jahren, Abschluss GCSE – General Certificate of Secondary Education A2 Levels folgen den Curricula der Examination Boards (s. Text unten)
Schulabschlüsse (Universitätszugang)	A2-Levels IB - International Baccalaureate Cambridge Pre-U Scottish Highers/Advanced Highers	A2-Levels IB - International Baccalaureate, Cambridge Pre-U
	Nicht alle Internate bieten eine Oberstufe an	Nicht alle Internate bieten eine Oberstufe an

Guardian (Vormund, Bevollmächtigter)

Langjährige schlechte Erfahrungen haben dazu geführt, dass alle Schulen verlangen, für minderjährige „Boarders“ einen Guardian vor Ort zu bestellen. Der Guardian ist für die Schule erster Ansprechpartner bei Problemen, besucht Elternabende, verwaltet das Taschengeld, zahlt zunächst ggf. anfallende Extras (z.B. für Exkursionen etc.) und nimmt evtl. auch den Schüler an Wochenenden auf, an denen die Boarding School geschlossen wird, oder während der kurzen Ferien im Term, sofern das Kind nicht nach Hause fahren kann.

Wenn man selbst niemanden kennt, der diese Aufgabe übernehmen könnte, sollte man die Schule nach Guardians oder entsprechenden Organisationen fragen, die in der Vergangenheit für Schüler verantwortlich waren und mit denen gute Erfahrungen gemacht worden sind.

Es sollten am besten mehrere Namen genannt werden und nicht nur einer. Es ist ratsam darauf zu achten, dass die Guardianship-Organisation mit der Schule nicht in irgendeiner Form geschäftlich verbunden ist.

Anteil internationaler Schüler in britischen Internaten

Es empfiehlt sich, sich nach dem Anteil an internationalen bzw. deutschsprachigen Schülern an den Schulen zu erkundigen; speziell in der Stufe, in der der Schüler/die Schülerin unterrichtet werden soll. Eine internationale Schulgemeinschaft kann sehr bereichernd sein, aber auch den Lernfortschritt hemmen, insbesondere wenn eine größere Zahl der Schüler noch kein adäquates Sprachniveau erreicht hat.

Je weniger internationale Schüler in jeder Altersstufe sind, desto besser kann der/die Einzelne in die englische Sprache eintauchen. Und zu viele deutschsprachige Schüler können leicht zur Gruppenbildung führen, die den Gebrauch der kontinuierlichen Gebrauch der englischen Sprache behindert.

Beratungs- und Vermittlungsagenturen

Sowohl in Deutschland als auch in Großbritannien bieten Agenturen bzw. Educational Consultants ihre Dienste an. Darunter finden sich langjährig etablierte und renommierte Organisationen, die gute Leistungen erbringen und wirklich daran interessiert sind, Kunden die bestmögliche Beratung zukommen zu lassen, um letzten Endes eine geeignete Schule zu finden.

Es gilt zu bedenken, dass einige Vermittler von bestimmten Privatschulen Kommissionszahlungen bei erfolgreicher Vermittlung eines Schülers/einer Schülerin erhalten, zur gleichen Zeit jedoch einige der besten Schulen gar keine Provision an Vermittler zahlen.

Ein Tipp

Alle Informationen, die Sie im Rahmen Ihrer Recherche zusammentragen, können Ihnen ein mehr oder weniger umfangreiches Bild einzelner Schulen vermitteln. Sie ersetzen aber nie den Eindruck, den man bei einem persönlichen Besuch an einer Schule gewinnt. Sofern es möglich ist, sollten Sie mit Ihrem Kind die Schulen, die in die engere Wahl kommen, besuchen und sich mit möglichst vielen Schulangehörigen – von der Schulleitung über die Matron bis zu Lehrern und den Schülern unterhalten.

INFO:

[EducationScotland](#)

[DepartmentforEducation](#)

[WelshGovernment–EducationandSkills](#)

[NI-Directgovernmentservices](#)

[BoardingSchoolsAssociation–BSA](#)

[StateBoardingForum](#)

[IndependentSchoolsCouncil–ISC](#)

Ein Großteil der independent schools (1200 von ca. 2000+) ist Mitglied im ISC. Auf der Webseite gibt es die Möglichkeit unter Eingabe bestimmter Kriterien nach Schulen zu suchen.

[TheAssociationfortheEducationandGuardianshipofInternationalStudents-Aegis](#)

Branchenverband der Guardianship Anbieter. Akkreditiert die Mitglieder und unterhält einen Beschwerdedienst.

2. Schulabschlüsse im UK – Anerkennung in Deutschland

A-Levels:

Abschluss nach zwei Jahren Oberstufe (sixth form). Im ersten Jahr belegt man 4-5 Fächer, in denen man nach einem Jahr Prüfungen ablegt (AS Level – advanced subsidiary), im zweiten Jahr wählt man aus dieser Gruppe in der Regel drei Fächer, die mit den A2-Levelprüfungen (Advanced Level) abgeschlossen werden.

Sehr leistungsstarke Schüler können aber auch eine höhere Anzahl von AS und A-Level Fächern belegen. Die Prüfungen werden von verschiedenen Prüfungszentren (Examination Boards) verwaltet, wobei die meisten Schulen üblicherweise mit mehreren dieser Zentren zusammenarbeiten, um ein dem Profil ihrer Schule entsprechendes Curriculum anzubieten. Die fünf großen Examination Boards sind [AQA](#), [OCR](#), [PearsonEdexcel](#), [WJEC](#) und [CCEA](#).

Die A-Levels werden zurzeit reformiert. Details dazu finden Sie [hier](#)

International Baccalaureate – IB

Internationaler Schulabschluss, der in vielen Ländern der Welt nach dem selben IB-Curriculum angeboten wird. Für das zweijährige Diploma Programme (Oberstufe) belegt man jeweils ein Fach aus jeder der fünf vorgegebenen Fachgruppen sowie drei weitere Pflichtaufgaben.

www.ibo.org

(Cambridge) Pre-U Diploma Programme

Relativ neuer Abschluss, der zurzeit von ca. 140 Schulen (staatlich und privat) angeboten wird. Die beliebtesten Fächer, die angeboten werden, sind Englische Literatur, Französisch, Geschichte, Mathematik und Globale Perspektiven.

www.cie.org.uk/qualifications/academic/uppersec/preu

Scottish Highers / Advanced Highers

Schottland hat sein eigenes Schulsystem und eigene Prüfungen, und auch die Aufsicht über die Schulen liegt aufgrund einer größeren administrativen Unabhängigkeit Schottlands seit einigen Jahren bei den schottischen Behörden.

Den Abschluss der Oberstufe bilden die Scottish Highers nach einem und die Advanced Highers nach dem zweiten Jahr, die den Zugang zum Universitätsstudium ermöglichen. Advanced Highers sind sogenannte „National Courses“, die meist aus drei sogenannten „National Units“ sowie einer zusätzlichen externen Aufgabe (z.B. eine Prüfung oder Projektarbeit) bestehen. An einigen Universitäten wird man auch bereits mit den Highers zugelassen. Advanced Highers mit den Bewertungen A, B und C werden von UCAS, der zentralen Organisation für Hochschulbewerbungen, höher bewertet als A-Levels mit gleicher Note.

www.sqa.org.uk

www.educationscotland.gov.uk

Anerkennung britischer Schulabschlüsse in Deutschland

Wer im Ausland einen Schulabschluss erwirbt, will meist auch wissen, wie dieser Abschluss im Heimatland anerkannt ist. In Deutschland regeln dies die Rahmenrichtlinien der Kultusministerkonferenz, die in Landesgesetze umgesetzt werden, aber im Ergebnis in den einzelnen Bundesländern von einander abweichen können. Diese Gesetze definieren die Anerkennung von Schulabschlüssen, die deutsche Staatsbürger im Ausland mit dem Ziel erworben haben, danach ein Hochschulstudium an einer deutschen Universität aufzunehmen.

Deshalb ist es wichtig, sich rechtzeitig bei den Zeugnisanerkennungsstellen der Bundesländer, in denen man ein Studium aufnehmen will, zu erkundigen, welche Fächer auf welchem Level belegt und abgeschlossen werden müssen, um das gewünschte Studienfach studieren zu können. Das gilt sowohl für das International Baccalaureate als auch und insbesondere für die britischen A-Levels. Mit beiden Abschlüssen erhält man in der Regel eine fachbeschränkte Hochschulzulassung, aber keine

allgemeine Hochschulreife.

Ein Tipp:

Wenn feststeht, welche Fächer belegt und mit Prüfungen abgeschlossen werden müssen, um die notwendige Anerkennung in Deutschland zu erlangen, lassen Sie sich von der Schule garantieren, dass diese Fächer auf jeden Fall angeboten werden. Hierbei ist es wichtig ist, dass dieses Angebot unabhängig von der Klassengröße auf dem gewünschten bzw. notwendigen Level aufrecht erhalten und der Unterricht von für diese Fächer/Level qualifizierten Lehrkräften erteilt wird (Welche Regelungen greifen, falls Lehrkräfte ausfallen?).

Die Adressen der einzelnen Anerkennungsstellen sowie weitere Informationen zum Thema Anerkennung finden Sie auf den Seiten der [Zentralstelle für das ausländische Bildungswesen](#) bei der KMK und der [Datenbank ANABIN](#).

INFO:

[Schulababschlüsse mit Hochschulzugang](#)

[Independent Curriculum Group](#)

[Independent Schools Examinations Boards](#)

3. Der richtige Zeitpunkt – wann ins UK gehen?

Auf diese Frage gibt es keine allgemeingültige Antwort. Viele Faktoren spielen bei dieser Entscheidung eine Rolle und sollten bedacht werden:

Wie in Deutschland gibt es auch in Großbritannien nach der 10. Klasse im Alter von ca. 16 Jahren Abschlussprüfungen am Ende der unteren Sekundarstufe. Somit würde sich für einen einjährigen Aufenthalt (oder auch länger) als natürlicher Einstiegspunkt das erste Jahr der zweijährigen Oberstufe (sixth form) anbieten. Aufgrund der in Deutschland an vielen Oberschulen/Gymnasien verkürzten Oberstufe, überlegen viele ihr Auslandsjahr in das letzte Jahr (= 10. Klasse) der Sekundarstufe I vorzuverlegen. Dies ist theoretisch möglich. Jedoch stehen einige Schulen im UK, insbesondere leistungsbetonte, diesem kritisch gegenüber, da sie in diesem (letzten) Jahr der „lower secondary“ ihre Schüler auf die Abschlussprüfungen GCSE (General Certificate of Secondary Education) vorbereiten. Ein guter Notenschnitt hat enormen Einfluss auf die Stellung in den School Performance Tables, und somit auf den Ruf, bzw. das Abschneiden der Schule in „rankings“. Die Aufnahme ausländischer Schüler, die nicht in die intensiven Vorbereitungsphase auf die Abschlussprüfung GCSE bis zu diesem Zeitpunkt involviert waren, kann daher für die britischen Schulen ein Risiko darstellen. Denn auch diese Schüler nehmen in der Regel an den Prüfungen teil, und die Wahrscheinlichkeit, dass diese nach nur einem einjährigen Aufenthalt nicht so gut abschneiden und somit die Gesamtleistung aller Schüler absenken, ist groß.

Aufenthalte von weniger als einem Jahr werden mitunter organisiert, sind aber meist für den Schüler/die Schülerin schwieriger zu bewältigen (früherer Ausstieg bzw. späterer Einstieg im Schuljahr), und sie bedeuten für die Schule im UK einen weitaus größeren administrativen Aufwand.

4. Welche Schule wählen? – Optionen und Finanzielles

Wahl der Schule

Die Suche nach einer Schule sollte so frühzeitig wie möglich erfolgen, um die für den Schüler / die Schülerin geeignetste Schule finden zu können. Insbesondere wenn die gesamte Oberstufe absolviert und der entsprechende Schulabschluss abgelegt werden soll (seien es A Levels, International Baccalaureate, Pre-U Diploma Programme, Scottish -Advanced- Highers), der zum Universitätsstudium befähigt. (s. Anerkennung in Deutschland)

Alle britischen Schulen, sowohl staatliche als auch private, unterliegen gesetzlichen Inspektionen. Die Berichte werden im Internet veröffentlicht und können als Qualitätsindikatoren herangezogen werden. Alle Internate müssen außerdem die National Minimum Boarding Standards erfüllen.

[OfficeforStandardsinEducation-Ofsted](#)

Reports über staatliche Schulen

[IndependentSchoolsInspectorate-ISI](#)

Reports über Privatschulen (Independent Schools)

[Education Scotland – Inspection and Review](#)

Reports über Schulen in Schottland

[CareandSocialServicesInspectorateWales\(CSSIW\)](#)

Reports über Schulen in Wales

[Education Training Inspectorate Northern Ireland](#)

Reports über Schulen in Nord-Irland

Her Majesty's Inspectorate for Education and Training in Wales

Neben diesen offiziellen Berichten werden Sie bei Ihrer Recherche auch auf sogenannte League Tables stoßen, die von verschiedenen Medien wie z.B. der BBC, oder Financial Times unter Verwendung offizieller Daten sowie eigener Kriterien und Gewichtungen erstellt werden. Sie können für einen ersten Überblick nützlich sein, ersparen aber keinesfalls die Detailrecherche.

Ein umfassender und kritischer Führer durch die staatliche und private Schullandschaft Großbritanniens ist der von Eltern für Eltern verfasste [GoodSchoolsGuide](#). Man kann ihn über die Webseite des GSG bestellen oder ein Monats- bzw. Jahresabonnement für die ständig aktualisierte Webversion abschließen. Die aus unabhängigen Beratern und Beraterinnen bestehenden Organisation gibt auf ihrer Website nützliche Tipps dazu, was Sie bei der Wahl einer Schule beachten, welche Fragen Sie stellen sollten, zu Erfolgsindikatoren der Schulen und über welche möglichen Fallstricke Sie stolpern könnten. Von den in vielen Publikationen und im Internet wiederholt genannten Kriterien, die man beachten soll, haben wir nachstehend einige Punkte beispielhaft aufgeführt:

Kosten und Finanzierung

Im Unterschied zu den meisten Privatschulen in Deutschland finanzieren sich die independent schools (einschließlich der Internate) ausschließlich über die Schulgebühren, über Spenden, bzw. teils durch Erträge aus dem Schulvermögen. Sie erhalten keine direkte Förderung vom Staat, die z.B. wie in Deutschland in Form von Zuschüssen zu den Personalkosten gewährt wird.

Dies erklärt auch die im Vergleich zu Deutschland deutlich höheren Schulgebühren. Die meisten Privatschulen haben den Status einer Charity, also einer gemeinnützigen Stiftung, und genießen dadurch staatliche Steuervorteile. Die Gebühren variieren stark; £8.000-10.000 pro term (3 terms pro Jahr) für eine Boarding School sind nur ein Anhaltspunkt.

Bei den staatlichen Boarding Schools fallen keine Kosten für den Unterricht an. Man zahlt allein für die Unterkunft und Verpflegung sowie ggf. für Exkursionen, Schuluniform etc.

Man sollte beim Vergleich der Gebühren an Privatschulen genau hinschauen. Manche nennen eine all-inclusive Summe, andere eine (auf den ersten Blick niedrige) Basisgebühr, zu der man aber eine Liste mit zahlreichen Zusatzausgaben (z.B. Lunchkosten) erhält. Diese mögen in der Rubrik Extras überraschen und können bis zu einem Viertel der Gesamtrechnung ausmachen. Es gilt also sich genau anzusehen, was die Gebühren beinhalten und was nicht. Wenn erhältlich, können Informationen über die finanzielle Situation der Schule sehr aufschlussreich sein. Wirtschafts- und Finanzkrise haben hier in einzelnen Fällen ihre Spuren hinterlassen.

Finanzielle Unterstützung von der britischen Schule

Teilweise werden finanzielle Hilfen zur Verfügung gestellt. Es gibt Academic Scholarships (Förderung aufgrund akademischer Exzellenz) und Bursaries (Förderung aufgrund begrenzter finanzieller Möglichkeiten der Familien). Letztere werden einkommensabhängig (means-tested) vergeben. Fast jede Schule, die den Status der Gemeinnützigkeit besitzt, bietet Bursaries an. Die Anzahl und die Höhe der zur Verfügung stehenden Summen können sich von Schule zu Schule deutlich unterscheiden.

Finanzielle Förderung von deutscher Seite:

Zumindest für ein Jahr besteht die Möglichkeit Auslands- BAföG zu erhalten. Die Einkommensgrenzen liegen hierfür etwas höher als beim normalen BAföG. Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei dem [fürGroßbritannienzuständigenBAföG-Amt](#).

INFO:

[ISI–IndependentSchoolsInspectorate](#)

[TheScottishCouncilofIndependentSchools](#)
School Performance Tables (Auswahl)

[DepartmentforEducation](#)
offizielle Daten der Regierung

[BBC Guide: secondary league tables](#)

[BBC secondary league tables](#)

[FinancialTimes](#)

[TheGuardian](#)

[SundayTimes–ParentPower](#) (kostenpflichtig)

Haftungsausschluss

Obwohl dieser Text mit größter Sorgfalt erstellt worden ist, können wir für die Richtigkeit der Angaben sowie für die Qualität und Seriosität der genannten Organisationen keine Gewähr übernehmen. Auf den Inhalt von Websites, auf die wir verweisen, haben wir keinen Einfluss und sind dafür nicht verantwortlich.

© British Council 2016